

50

# ONLINE +++report

## Hubschraubermuseum Bückeburg

9. JUNI 1971 – 9. JUNI 2021

Herzlichen  
Glückwunsch!



Entscheider 1970 – Gruppenfoto mit Dame



Kommando Hubschrauber in Dienst gestellt

Save the Date!  
Save the Date!



32.  
32<sup>nd</sup>

INTERNATIONALES  
HUBSCHRAUBER  
FORUM  
BÜCKEBURG



6. – 7. Juli 2022

Herausgeber (v.i.S.d.P.)  
Guido Ziese

Hubschrauberzentrum e. V.  
Sablé-Platz 6  
D-31675 Bückeburg  
fon: +49 (0)5722 5533  
fax: +49 (0)5722 71539  
info@hubschrauberzentrum.de

Leitung Hubschraubermuseum  
Dieter Bals  
Kerstin Bals

Redaktion ONLINEreport  
Guido Ziese  
Kim Braun  
Thomas Mallwitz  
redaktion@hubschrauberzentrum.de

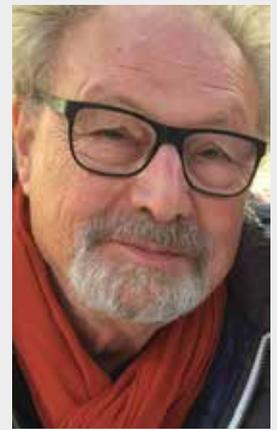
Mitgliederservice  
Kerstin Bals  
service@hubschrauberzentrum.de  
Homepage  
<https://www.hubschraubermuseum.de/>  
© Hubschrauberzentrum e. V. 2021

#### Vorstand

- Präsident Dr. Klaus Przemeczek
- Vorsitzender Michael Wasser
- stv. Vorsitzender Michael Nando Seitz
- stv. Vorsitzender Gerald Raeke
- Schatzmeister Gerald Siegmann
- Justiziar Matthias Werth
- Schriftführer Dieter Bals
- Pressereferent Guido Ziese
- Museumsreferent Kim Braun
- Bürgermeister Reiner Brombach



! Dieses Ausrufezeichen ist eine neues – nicht nur typografisches – Element in dieser Zeitung. Es verknüpft immer mit dem Museum, stellt einen Bezug her zur Vielfalt der Exponate, zur Geschichte der Drehflügler. Kommentiert, gibt mit ? manchmal auch Rätsel auf, fungiert als Tippgeber und richtet sich in dieser Funktion insbesondere an die Besucher und vor allem an die, die es noch werden wollen.



Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde des Hubschrauberzentrums!

Fünzig Jahre Hubschraubermuseum Bückeburg!!! Das ist ein „Super-Spreader“. Wir hätten Sie alle gerne im Museum begrüßt und angesteckt mit dem Museums-Virus: die Mitglieder, die Freunde – alle! Aber gerade das Wort „Spreader“ erinnert auch an Corona. Und sorry, deswegen musste unsere Jubiläumsfeier abgesagt werden.

Bitte haben Sie Verständnis! Wir holen das nach.

Aus diesem Grund wurde die geplante Ausgabe über die außerirdischen Leistungen des Mars-Hubschraubers Ingenuity in letzter Minute umgestrickt – im Wortsinn. Aber wir kommen darauf zurück. Plakativ finden Sie ein paar Informationen in einem Tagebuch. Dazu ein Link, der zur NASA führt und der – wie alle anderen Links – auch im versandten PDF funktionieren sollte. Ich freue mich über Ihre Rückmeldung dazu!

Bitte haben Sie Verständnis für ein paar Holpersteine in dieser Ausgabe. Wir – das Redaktionsteam mit Kim Braun und Thomas Mallwitz – arbeiten daran. Ich bin aber überzeugt, dass diese Ausgabe – vor allen Dingen über die Grußworte und Glückwünsche – dem einmaligen Jubiläum des Hubschraubermuseums hier in Bückeburg gerecht wird.

Es gibt noch viel zu entdecken!

Ganz herzlich bedanke ich mich für die Glückwünsche bei Reiner Brombach, Volker Thum, Brigadegeneral Ulrich Ott, Brigadegeneral a.D. Uwe Klein und beim Präsidenten des Hubschrauberzentrums Dr. Klaus Przemeczek. Und last but not least bei Kerstin und Dieter Bals, die Großartiges leisten, insbesondere jetzt, um die Projektförderung des Bundes in die richtigen Bahnen zu lenken.

Abschließend möchte ich den Präsidenten des Dachverbands der Gemeinschaft der Heeresflieger, Uwe Klein zitieren:

„Im reizvollen Gegensatz des historischen Umfelds der Perle der Weser-Renaissance Bückeburg und der Modernität des Ambientes mit einem museumspädagogisch-didaktischem Ansatz auf der Höhe der Zeit vermittelt das Hubschraubermuseum durchweg auch für den technisch nicht versierten Besucher ein klares Verständnis vom System Hubschrauber und der Vielfalt seines Nutzens – zivil wie auch natürlich militärisch“.

Ich möchte noch hinzufügen: Kein Museum weltweit bietet diese Vielfalt der Exponate so folgerichtig präsentiert über die Epochen einer spannend verknüpften Welt des Vertikalflugs. ...und solche Momente von bleibender Erinnerung, die mit dem Museum verbunden werden wie bei der Verleihung der Pilotenschwinge ... sagt auch der General der Heeresflieger.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen.  
Und schauen Sie mal wieder rein! Wir brauchen Sie!

Ihr Guido Ziese

... vielleicht sollten wir mal wieder ein Buch über das Museum machen!



Herzlichen  
Glückwunsch!

Werden Sie Mitglied  
im Hubschrauber-  
zentrum Bückeburg!

<https://www.hubschraubermuseum.de/index.php/de/hubschrauberzentrum-e-v/mitglied-wer->

## Inhalt



IMPRESSUM	3
EDITORIAL	3
INHALT	4
GRUSSWORTE	5
JUBILÄUM	10
KOMMANDO HUBSCHRAUBER	20
MARS-HUBSCHRAUBER	22
ACROSS THE CHANNEL	26



**ERFOLGREICHE MISSION**  
Mars-Helikopter Ingenuity schreibt Hubschraubergeschichte



Save the Date!  
Save the Date!

32.  
32.

INTERNATIONALES  
HUBSCHRAUBER  
FORUM  
BÜCKEBURG

**6. – 7. Juli 2022**

Mehr Informationen finden Sie auf:

<https://www.hubschraubermuseum.de/index.php/de/hubschrauberforum>

Liebe Mitglieder  
und Freunde des Hubschraubermuseums Bückeburg,

in einem Dokument aus dem Jahr 1970 konnte ich lesen:

„Dieses Vorhaben des Bückeburger Rates fand in den Kreisen der Industrie, der Heeresflieger und bei den privaten Hubschrauber-Gesellschaften ein sehr positives Echo. Nach einigen vorklärenden Gesprächen und Verhandlungen kam es zur Gründung des Vereins „Hubschrauberzentrum e.V.“, der als eine gemeinnützige Einrichtung anerkannt wurde“.

Um was ging es?

Zuallererst um die Gründung des Zentrums, als dessen Präsident ich heute mit großem Stolz sagen kann: Es war eine kluge Entscheidung des damaligen Gremiums, die dann letztlich zu dem Ratsbeschluss führte, das aus dem 15ten Jahrhundert stammende Anwesen „Burgmannshof“ für ein Hubschraubermuseum in der Stadt Bückeburg zur Verfügung zu stellen. Und so zog am 9. Juni 1971 der leidenschaftliche Sammler und Kurator Werner Noltemeyer höchst glücklich mit seinen Exponaten in den Burgmannshof ein.

Die grundlegende Entscheidung des Rats war von weitreichender Bedeutung für die Weiterentwicklung des Projekts Vertikalflug in Bückeburg. Nach fünfzig Jahren kann man rückblickend feststellen: Die Stadt hat Wort gehalten und u.a. durch Umbau, Anbau und durch den Erweiterungsneubau starke Akzente gesetzt. Auch die Industrie hat mitgeholfen: die ehemaligen Präsidenten Dr. S. Sobotta und R. Barnscheidt möchte ich hier erwähnen, aber auch den unermüdlichen Vorsitzenden und „Baumeister“ Oberst a.D. W. Raschke.

Bückeburg wurde zur Hubschrauberstadt. Auch Dank der engen Verbundenheit und Partnerschaft mit den Heeresfliegern vor Ort. Und gerne stimme ich unserem Presereferenten Guido Ziese zu, der die Hubschrauberstadt Bückeburg durch seine Definition als „RotorHub“ schon fast zum „Nabel der Hubschrauberwelt“ gemacht hat. Insbesondere soll die Jugend an die mit der Vertikalflugtechnik verbundenen Berufszweige herangeführt werden. Darüber hinaus hat sich das Hubschrauberzentrum die Aufgabe gestellt, die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch aller in diesem Fachgebiet tätigen Industriellen, Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker und Piloten auf eine breitere Grundlage zu stellen. Auch an diesen ehrenvollen Aufgaben arbeitet das Hubschrauberzentrum und will dieses auch engagiert und kreativ fortsetzen.

Vieles verlief in den Wochen und Monaten pandemiebedingt anders als geplant und gewünscht – unsere Geburtstagsfeier musste leider auch unter dem Corona-Aspekt verschoben werden. Nun zieht verhaltener Optimismus ein auf dem Wege zurück zur Normalität. Auch in der Aufnahme der Vorbereitungen zum verschobenen 32. Internationalen Hubschrauberforum, das vom 5.–7. Juli 2022 stattfinden soll.

Weitere ambitionierte Aufgaben des Hubschrauberzentrums, wie die Umsetzung der Baumaßnahmen im Museum – und dieses in einem engen Zeitrahmen – stehen an. Das verlangt Einsatz und professionelles Handeln: Ich sage herzlichen Dank an Kerstin und Dieter Bals und spreche Ihnen gleichzeitig auch meinen Glückwunsch zum 50. Geburtstag des Hubschraubermuseums aus, verbunden mit der Bitte diesen Glückwunsch stellvertretend weiterzugeben an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Haus. Gleichzeitig gilt mein Dank dem Vorstand des Hubschrauberzentrums, dem Organisationsteam für das nächste Forum und nicht zu vergessen: unseren Mitglieder, die uns über die Jahre so tatkräftig unterstützen.

Ich möchte es mir aber nicht nehmen lassen, auch der Stadt Bückeburg und den Heeresfliegern unter dem neuen Kommando Hubschrauber zu diesem einmaligen Geburtstag zu gratulieren. Denn diese Leistung haben wir alle zusammen erbracht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, in der Hoffnung, dass ein persönliches Wiedersehens alsbald gelingt.

Ihr  
Dr. Klaus Przemeczek



**Dr. Klaus Przemeczek, Präsident  
Hubschrauberzentrum e.V.**



**Reiner Brombach**  
**Bürgermeister der Stadt Bückeberg**

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des Hubschraubermuseums Bückeberg,**

das Hubschraubermuseum Bückeberg besteht im Jahre 2021 seit 50 Jahren.

Hierzu gratuliere ich im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Bückeberg allen, die in dieser Zeit ihre Begeisterung für das Museum tatkräftig gelebt haben.

Als im Jahre 1961 Werner Noltemeyer die Idee aus den USA mitbrachte, eine Sammlung aller rund um die Hubschraubertechnik interessanten Gegenstände und Informationen zu begründen, konnte niemand ahnen, welche Erfolgsgeschichte damit gestartet wurde.

Nach Anfängen auf dem Flugplatzgelände in Achum wurde am 09.06.1971 ein zentral in Bückeberg gelegener ehemaliger Burgmannshof Heimat des Museums, das im Laufe der Jahre mehrfach durch Anbauten erweitert wurde. Der im Jahre 2011 errichtete, moderne und lichtdurchflutete Anbau wird überdies für Veranstaltungen mannigfaltiger Art genutzt.

Auch die Inhalte der Ausstellung sind museumspädagogisch umgestaltet worden und damit für Jung und Alt, Profis und Amateure hochinteressant.

In Bückeberg stellt das einzigartige Hubschraubermuseum neben dem Schloss, der Hofreitschule und weiteren Institutionen eine starke Attraktion für Touristen und unsere Bürger dar.

Durch das Museum und das Internationale Hubschrauberausbildungszentrum hat Bückeberg die Bezeichnung „Stadt der Hubschrauber“ erworben.

Ich danke allen, die durch ihre unermüdliche und ehrenamtliche Tätigkeit dazu beitragen, dass unsere schöne Stadt sich mit diesem Anziehungspunkt schmücken kann.

Möge die Begeisterung dazu führen, das Hubschraubermuseum zu immer neuen Höhenflügen zu führen.

**Ihr**  
**Reiner Brombach**  
**Bürgermeister**



**Brigadegeneral Ulrich Ott**  
**Kommandeur Kommando Hubschrauber**  
**General Heeresfliegertruppe**  
**General Flugbetrieb Heer**

### **Liebe Hubschrauberfreunde,**

wir alle haben eines gemein: Die Begeisterung für Hubschrauber. Eine Begeisterung, die im Inneren entsteht und spätestens beim Betreten des Hubschraubermuseums in Bückeburg durch das Leuchten in den Augen für jeden sichtbar nach Außen scheint. Für mich ist das Museum fast eine zweite Heimat. Ich habe es als Kommandeur des Internationalen Hubschrauberausbildungszentrum immer sehr genossen, die „PilotenSchwingen“ und die Lizenzen der jungen „neuen“ Luftfahrzeugführer im Ambiente des Museums verleihen zu dürfen!

Als General der Heeresfliegertruppe danke ich Ihnen, dass Sie mit Ihrer Arbeit die Geschichte der Hubschrauber am Leben halten. Durch die Vielzahl der Exponate, die sichtbaren Meilensteine der Entwicklung, würdigen Sie den Geist und die Leistung der Luftfahrtpioniere. Sie lehren Respekt, ohne diesen aufzudrängen. Sie erwecken Träume, ohne ein Wort zu sprechen. Sie zeigen, was mir als begeisterten Hubschrauberpiloten am Herzen liegt und mein Herz höher schlagen lässt – unsere Hubschrauber.

Sie tragen aber auch dazu bei, uns Hubschrauberpiloten immer wieder zu erden. Uns vor Augen zu führen, vor welche Herausforderungen das komplexe Fluggerät Hubschrauber einen Piloten stellt. Sie zeigen aber auch, welche Herausforderungen in der Vergangenheit überwunden werden mussten, damit wir heute hochmoderne Hubschraubern fliegen dürfen.

Liebe Frau Bals, lieber Herr Bals, ich gratuliere Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum fünfzigjährigen Bestehen dieses ehrwürdigen Hauses. Ich freue mich mit Ihnen, dass das Hubschraubermuseum stetig weiterwächst und ein fester Bestandteil unserer gemeinsamen Geschichte und Zukunft ist. Das spiegelt sich auch in der ausgesprochen guten Zusammenarbeit mit dem Internationalen Hubschrauberausbildungszentrum und dessen Lehrsammlung wider – eine sehr fruchtbare und gewinnbringende Kooperation!

Das Grußwort zum einhundertjährigen Jubiläum wird ein anderer General der Heeresfliegertruppe schreiben. Ich bin mir jedoch gewiss, dass er es mit derselben Begeisterung für das Hubschraubermuseum tun wird, die ich für das moderne Haus mit historischem Geist in der Innenstadt Bückeburgs hege.

**Ihr**  
**Ulrich Ott**



**Uwe Klein**  
**Brigadegeneral a.D.**  
**Präsident des Dachverbands der**  
**Gemeinschaft der Heeresflieger**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

man muss kein Flieger, geschweige denn ein Heeresflieger sein, um sie sehr zu schätzen. Man muss in ihnen in der Hauptsache weder Militärgerät noch bloße Verkehrsmittel sehen. Sie sind ganz einfach ein faszinierendes Produkt menschlichen Erfindungsgeistes und daraus folgender technischer Schaffenskraft: Hubschrauber, oder auch Helikopter, ganz wie man mag.

Seit der Mensch den Blick nach oben richtet und den Vögeln zusieht, träumt er vom Fliegen, vom Fliegen wie ein Vogel.

Aber Hubschrauber und Vogel? Kein Vogel fliegt so.

Dennoch hat der Mensch die Natur zur Vorlage genommen und die Vorlage technisch umgesetzt. Bionik würde man heute sagen. Wenn es nicht der Vogel war, dann war es vielleicht die Libelle, oder der Ahornsamen.

Das Offensichtliche sah nach vielen Jahrhunderten des Blicks nach oben vermutlich erst Leonardo. Von da an war es nur noch ein vergleichsweise kurzer Schritt der Menschheit, bis das erste Fluggerät zu nennende Artefakt sich in die Luft erhob und in noch kürzeren Zeitsprüngen nahezu zur Perfektion dieser speziellen Art des Siche-  
hebens in die Luft entwickelt wurde.

Wo könnten diese Geschichte und ihre spannende Entwicklung schöner und bildhafter erzählt und dargestellt werden als in einem Hubschraubermuseum! Luftfahrtmuseen gibt es weltweit zahlreiche, Hubschraubermuseen schon deutlich weniger. Aber keines von ihnen betrachtet das System Hubschrauber ganzheitlich so konsequent wie das Hubschraubermuseum in Bückeburg.

Im reizvollen Gegensatz des historischen Umfelds der Perle der Weser-Renaissance Bückeburg und der Modernität des Ambientes mit einem museumspädagogisch-didaktischem Ansatz auf der Höhe der Zeit vermittelt das Hubschraubermuseum durchweg auch für den technisch nicht versierten Besucher ein klares Verständnis vom System Hubschrauber und der Vielfalt seines Nutzens – zivil wie auch natürlich militärisch.

Dieses bewährte Konzept und seine erfolgreiche Umsetzung über ein halbes Jahrhundert durch wechselnde öffentliche Interessenlagen hindurch ist kein Zufallsprodukt. Es ist vielmehr dem schöpferischen Gedanken seiner Gründer, dem unermüdlischen Einsatz – mit Herzblut und hohem Sachverstand – seiner Mitarbeiter, der Unterstützung seiner Mitglieder und genauso der glücklichen Hand der Führung des Vereins „Hubschrauberzentrum e.V.“ in Geschäftsführung und Kuratorium zu verdanken. Dafür allen Beteiligten, aktuell und in den Jahrzehnten davor, meine Hochachtung und mein herzlicher Dank im Namen der Gemeinschaft der Heeresflieger! Obwohl schon ein ziemlich perfekt anmutendes Produkt, ist die Geschichte des Hubschraubers noch längst nicht zu Ende geschrieben. Wir dürfen mit Spannung verfolgen, wo sie hinführen wird. Das Hubschraubermuseum wird sie uns immer zu erzählen wissen.

Ich wünsche dem Hubschraubermuseum Bückeburg, diesem modernen Edelstein in der Perle der Weser-Renaissance, erstmal weitere 50 Jahre der kompetenten Begleitung und Dokumentation dieser Geschichte und stets das verdiente nachhaltige Interesse einer breiten Öffentlichkeit.

Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag!

Mit den besten Grüßen in Verbundenheit

**Uwe Klein**  
**Brigadegeneral a.D.**  
**Präsident des Dachverbands der Gemeinschaft der Heeresflieger**



**Volker Thum**  
Hauptgeschäftsführer des BDLI  
Bundesverband der Deutschen  
Luft- und Raumfahrtindustrie e.V.

## **Den Hubschraubern gehört die Zukunft! Grußwort zum 50. Geburtstag des Hubschraubermuseums**

**Liebe Freundinnen und Freunde des Hubschraubermuseums,**

der 50. Geburtstag des Hubschraubermuseums bietet guten Anlass, die wichtige Rolle der Helikopter hervorgehoben. Sie sind für Deutschland und die Welt im Einsatz und werden oft auch in Deutschland entwickelt und hergestellt. Diese Kombination macht sie so wertvoll. Denn der Hubschrauberbau ist eine Schlüsseltechnologie, die nur wenige Länder beherrschen. Hubschraubern gehört die Zukunft.

Hubschrauber garantieren staatlichen Souveränität.

Hubschrauber sind und bleiben unverzichtbar für staatliche Aufgaben in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit. Allein in Deutschland starten sie zu 100.000 Rettungsflügen pro Jahr. Auch für die Aufgaben der Bundeswehr sind die besonderen Fähigkeiten von Hubschraubern von entscheidender Bedeutung: Der schnelle und sichere Transport von Soldatinnen und Soldaten und der Ausrüstung bleibt trotz zunehmender Auseinandersetzungen im Cyber-Raum von großer Bedeutung.

Zudem werden die autonomen und elektrisch betriebenen Hubschrauber und Drohnen von morgen zahlreiche Aufgaben übernehmen, die der Gesellschaft zu Gute kommen – etwa beim Einsatz von Feuerwehren, Krankenhäusern und Rettungsdiensten. Der Einsatz des Mars-Hubschraubers Ingenuity hat zudem gezeigt, dass Helikopter nicht nur auf diesem Planeten eine wichtige Rolle einnehmen. Die Drehflügler sind wichtiger denn je.

Neue Technologien machen das Fliegen noch sicherer und leiser

Neue Technologien vergrößern das Einsatzspektrum von Hubschraubern erheblich. Unbemannte und elektrisch betriebene Helikopter ermöglichen ganz neue Einsatzmöglichkeiten. Exemplarisch dafür steht der CityAirbus. Er zeigt, wie elektrische Hubschrauber günstiger, sauberer und leiser werden können. So ermöglichen verteilte elektrische Antriebe neuartige, kosteneffektive Hubschrauber-Konfigurationen. Zudem fließen das bionische Design und die additive Fertigung (3D-Druck) in zukünftige Hubschrauber-Modelle ein. Das Ergebnis: ganz neue Helikopter, welche die Qualität des Fliegens noch weiter erhöhen.

Das Beispiel CityAirbus zeigt, wie wichtig Hubschraubertechnologie „Made in Germany“ für die Mobilität von morgen sein wird. Deutschland sollte eines der ersten Länder sein, in dem Flugtaxis fliegen. Die Technologie dafür ist schon weit fortgeschritten, jetzt braucht es die notwendigen Regeln, um einen sicheren und verlässlichen Betrieb zu ermöglichen.

Bückerburg ist für den Hubschrauberbau eine zentrale Adresse

Hubschrauber erfüllen heute wichtige Funktionen für die Gesellschaft – und werden dies auch in Zukunft tun. Dem Hubschrauberzentrum in Bückerburg kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Mit dem Internationalen Hubschrauber Forum und dem RotorDrone Forum finden hier wegweisende Industrie Foren statt. Bückerburg gestaltet so die Zukunft des Hubschrauberbaus mit.

Es ist klar: Hubschraubern gehört die Zukunft! In diesem Sinne: Auf die nächsten fünfzig Jahre des Hubschraubermuseums: Herzlichen Glückwunsch!

Ihr

**Volker Thum**

**Hauptgeschäftsführer des BDLI**

**Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V.**

# Seit dem 9. Juni 1971 gibt es das Hubschraubermuseum in der Stadt

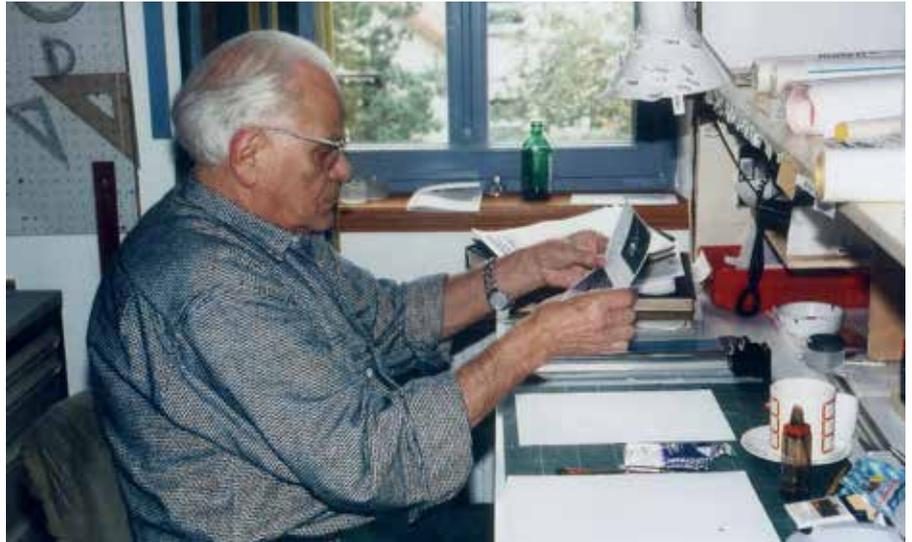
**E**ng verbunden mit dem Museum ist der Gründer und Kurator des Museums, Werner Noltemeyer, der am 9. Juni 1971 mit seinen Exponaten in den historischen Burgmannshof einzog. Zu Beginn mehr in den Garten, als in den Burgmannshof. Aber das ist eine weitere spannende Geschichte, die Sie auf Seite 14 lesen können.

## Die Stadt hat Wort gehalten

Mit einem Anbau und der gläsernen Voliere für die fliegerische Freiheit hat das Museum über die Jahre weiter an Ausstellungsplatz gewonnen.

Die grundlegende Entscheidung des Rats war von weitreichender Bedeutung für die Weiterentwicklung des Projekts Vertikalflug in Bückeburg.

Nach fünfzig Jahren kann man rückblickend feststellen: Die Stadt hat Wort gehalten und u.a. durch Umbau, Anbau und durch den Erweiterungsneubau starke Akzente gesetzt. Auch die Industrie hat mitgeholfen: die Präsidenten Dr. S. Sobotta und R. Barnscheidt möchte ich hier erwähnen, aber auch den unermüdllichen Vorsitzenden und „Baumeister“ Oberst a.D. W. Raschke.



### Werner Noltemeyer

Werner Noltemeyer war als Soldat der noch jungen Bundeswehr von 1957 bis 1958 in den USA, um Hubschrauberpilot zu werden. Am Trainingszentrum in Fort Rucker faszinierte ihn ein Militär-Museum mit ausgedienten Einsatz Hubschraubern. Nach seiner Rückkehr an die Heeresfliegerwaffenschule begann er alles zu sammeln, was mit Drehflüglern und mit der Vertikalflugtechnik in Verbindung stand. Am Flugplatz in Achum entstand damals eine kleine, aber sehr fachkundige Ausstellung.

Das erste Hubschrauberforum fand 1961 an der Heeresfliegerwaffenschule statt und brachte die Luftfahrtindustrie in das Museum. Die war begeistert und gerne bereit, weitere Exponate und Anschauungsmaterial zur Verfügung zu stellen. Das kleine Museum platzte bald aus allen Nähten. Es entstand die Idee, das Museum aus der militärisch umschlossenen Anlage heraus zu bringen, auch um es einem größeren Publikum zugänglich zu machen.

## Die Jugend an die Vertikalflugtechnik heranführen

*„Insbesondere soll die Jugend an die mit der Vertikalflugtechnik verbundenen Berufszweige herangeführt werden. Darüber hinaus hat sich das Hubschrauberzentrum die Aufgabe gestellt, die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch aller in diesem Fachgebiet tätigen Industriellen, Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker und Piloten auf eine breitere Grundlage zu stellen“.*

Soweit zitiert aus dem Grundsatzpapier von 1970. Lesen Sie Seite 12!



Das Foto oben stammt aus 2001, dem 30. Jubiläumsjahr. Zusammen mit dem Foto links aus 2021, dem 50. Jubiläumsjahr, kann ich feststellen: Das Museum hat allerbeste Voraussetzungen, diesen Auftrag zu erfüllen. Viel bessere als 1971, bessere als vor zwanzig Jahren. Denn auch Dieter Störigs Mars-Hubschrauber hat es in sich: Das Potenzial, über den Modellbau zur Luftfahrt zu kommen. Das ist gut für den Nachwuchs, sowohl bei der Industrie, als auch bei der Bundeswehr. Das Museum hat den Bildungsauftrag und die Möglichkeiten.

**Guido Ziese**



# Hubschraubermuseum Bückeburg



Herzlichen  
Glückwunsch!



*Schnappschuss vom 30. Geburtstag des Museums mit einer EC 120 im Vorgarten. Die Festrede hielt Oberst i.G. Wolski., damaliger Vorsitzender des HZ e.V.*

9. JUNI 1971 – 9. JUNI 2021

Wer das Bückeburger Hubschraubermuseum heute besucht, der muss höchste Anerkennung zollen für den Gründer Werner Noltemeyer und für die Stadtväter, die das Museum vor 50 Jahren in den Burgmannshof holten. Ein herzlicher Glückwunsch geht auch an die Nachfolger, die das Erbe des Kurators über die Jahre bewahrten und in einer stetigen Weiterentwicklung mit neuen Attraktionen bereicherten. Hinzu kam ein Anbau und dann ein gläserner Neubau, der wie kein anderes Objekt die Freiheit des Fliegens symbolisiert. All das wird getragen durch eine besondere Partnerschaft zwischen den Bürgern und den Fliegern aus Achum. Zuerst die Heeresfliegerwaffenschule und heute das Kommando Hubschrauber – aufgestellt 2021 im Jubiläumsjahr. Ich werte dies als ein bedeutsames Signal für die nächsten fünfzig Jahre und so wünschen wir – wegen Covid-19 nun auf diesem Weg – dem Hubschraubermuseum alles Gute und viel Erfolg bei der Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit und der Meisterung der anstehenden Aufgaben!

*Guido Ziese, Pressereferent im Vorstand,*

*... mit der Gewissheit, dass diese Wünsche von allen Beteiligten – auch von den Besuchern, die das Museum hoffentlich in der Zukunft kennenlernen – mit großer Freude mitgetragen werden.*

Herzlichen  
Glückwunsch!



**Oberst Heinrich Stümke, Alexander Schreiber, Hubert Vergem, C.K. Soestmeyer, Peter Richter, Oberst Bernhard Granz, Hanna Reitsch, Otto Rietdorf, General Werner Panitz, General R.D. Wilson, Christoph Fischer, General Adolf Galland, Hans Lotter, Oberst Hans Drebing, Oskar Passoth, General Wolfgang Klennert, Werner Noltemeyer, Dietrich von Löbbecke**  
Von links nach rechts



HUBSCHRAUBERZENTRUM E.V. BUECKEBURG  
HELICOPTER - CENTRE

Seit 1961 veranstalten die Heeresflieger der deutschen Bundeswehr in Bückeburg das inzwischen in internationalen Fachkreisen als in seiner Art einmalig anerkannte "Hubschrauber-Forum". Diese Einrichtung soll der Begegnung und dem Erfahrungsaustausch jener Spezialisten dienen, die Vertikalfluggeräte herstellen oder einsetzen. Parallel dazu entwickelte sich durch enge Zusammenarbeit zwischen Heeresfliegern und Industrie das erste bisher bestehende Hubschrauber-Museum mit einer Sammlung von Dokumenten, Fotos, Modellen und Originalteilen aus der Entwicklungsgeschichte dieser Fluggeräte.

Innerhalb kurzer Zeit platze das auf dem Flugplatz Achum bei Bückeburg behelfsmäßig eingerichtete Museum aus seinen Nähten. In dieser Situation bot der Rat der Stadt Bückeburg seine Hilfe an. Er stellte ein in der Nähe des Rathauses gelegenes Gebäude zur Verfügung, in dem das Museum untergebracht werden kann. Das Stadtparlament faßte darüber hinaus einstimmig folgenden Beschluß:

"Bürgermeister und Stadtdirektor werden beauftragt, mit den verantwortlichen Kreisen der Bundeswehr und Industrie Verhandlungen aufzunehmen, die das Ziel haben, das "Hubschrauber-Forum" zu einer ständigen Veranstaltung in Bückeburg zu machen, Bückeburg zum "Hubschrauber-Zentrum" zu erklären und das Hubschrauber-Museum zu einer Einrichtung umzugestalten, die auch der Öffentlichkeit zugänglich ist. Der Rat der Stadt ist bereit, diese Vorschläge zu fördern."

Dieses Vorhaben des Bückeburger Rates fand in den Kreisen der Industrie, der Heeresflieger und bei den privaten Hubschrauber-Gesellschaften ein sehr positives Echo. Nach einigen vorklärenden Gesprächen und Verhandlungen kam es zur Gründung des Vereins "Hubschrauberzentrum e.V.", der als eine gemeinnützige Einrichtung anerkannt wurde.

Der am 18. September 1970 in Bückeburg gegründete Verein will das Wissen um die senkrecht startenden und landenden Luftfahrzeuge in Praxis und Theorie vertiefen und weitervermitteln. Die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten der Vertikalfluggeräte aufzuzeigen und ihre Verwendung populär zu machen, sind weitere wesentliche Ziele. Unterstützt werden alle Bestrebungen, die Verwendung des Senkrechtstarters als Rettungsgerät zu fördern.

Insbesondere soll die Jugend an die mit der Vertikalflugtechnik verbundenen Berufswege herangeführt werden. Darüber hinaus hat sich das Hubschrauberzentrum die Aufgabe gestellt, die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch aller in diesem Fachgebiet tätigen Industriellen, Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker und Piloten auf eine breitere Grundlage zu stellen.

Zu den ersten Maßnahmen gehört die Einrichtung des Museums als Lehrschau für Vertikalflugtechnik in Bückeburg. Dieses Hubschrauber-Museum wird in einer Schau- und Studiensammlung für die Öffentlichkeit und die Fachwelt neben der Entwicklungsgeschichte auch die technischen Grundlagen des Vertikalfluges anschaulich darstellen.

## Die Macher

„Bürgermeister und Stadtdirektor werden beauftragt, mit den verantwortlichen Kreisen der Bundeswehr und Industrie Verhandlungen aufzunehmen, die das Ziel haben, das „Hubschrauber-Forum“ zu einer ständigen Veranstaltung in Bückeburg zu machen, Bückeburg zum „Hubschrauber-Zentrum“ zu erklären und das Hubschrauber-Museum zu einer Einrichtung umzugestalten, die auch der Öffentlichkeit zugänglich ist. Der Rat der Stadt ist bereit, diese Vorschläge zu fördern.“

### Die Macher-Checklist:

- Das „Hubschrauber-Forum“ zu einer ständigen Veranstaltung machen
- Bückeburg zum „Hubschrauber-Zentrum“ machen
- Das Hubschrauber-Museum für die Öffentlichkeit zugänglich machen

### Fazit

**ALLE ZIELE WURDEN ERFÜLLT!**

**Die Bundeswehr, die Luftfahrt-Industrie und das Internationale Hubschrauberforum starten nun im nächsten Jahr neu durch.**

**Der Autor freut sich über das Signal, das der BDLI mit seiner Anzeige gesetzt hat und wünscht sich mehr davon in den nächsten Ausgaben auf dem Weg zum Forum 2022!**

... zum Wohle des Museums nach einer langen Durststrecke

# Branchendaten der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie im Geschäftsjahr 2020

Die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie gibt dem Wirtschaftsstandort Deutschland als Job-, Absatz- und Technologiemoor in vielerlei Hinsicht nachhaltige Impulse. Sie ist nicht nur Lebensader und Impulsgeber für die Wirtschaft, sondern auch ein wichtiger Arbeitgeber für meist hochqualifizierte Mitarbeiter.

Durch die Corona-Krise belief sich der **Umsatz** in 2020 auf **31 Mrd. €**, ein Einbruch um rund ein Viertel.



Die Beschäftigtenzahl in 2020 brachte insgesamt eine leichte Verringerung der **Beschäftigten** auf **105.500**.



In der **zivilen Luftfahrtindustrie** belief sich der Umsatz auf 22 Mrd. €, die Beschäftigtenzahl sank auf 73.000.



Die Umsätze der **Raumfahrtindustrie** betragen 2,3 Mrd. €. Mit 9.600 Beschäftigten blieb die Beschäftigung stabil.



Das Segment der **militärischen Luftfahrtindustrie** blieb Stabilitätsanker mit 7,1 Mrd. € Umsatz bei einer Beschäftigtenzahl von 22.900.



Der Exportanteil gemessen am Umsatz der Gesamtbranche umfasste in 2020 74%, die industrieeigenen Ausgaben für Forschung und Entwicklung ein Volumen von rund 2,9 Mrd. € (dies entspricht einem Anteil von 9,3 % des Branchenumsatzes).



## Beginn der Outdoor Ausstellung in den Siebziger

Gut beschildert, aber kaum geordnet, wurden die von Werner Noltemeyer gesammelten Helikopter-Exponate vorerst im Garten des Burgmannshofs untergebracht.

Nach einigen Jahren erfolgreichen Betriebes machte sich ein Nachteil des bisherigen Museumsgeländes eklatant bemerkbar. Die im Freigelände ausgestellten großen Exponate hatten unter den Witterungseinflüssen und den Klettergelüsten, vor allem jugendlicher Besucher, sehr gelitten. Außerdem hatten „Interessenten“ so manches wertvolle Ausstellungsstück „mitgehen“ lassen.

So fasste der Trägerverein den Entschluss, einen Erweiterungsneubau in Gestalt einer Ausstellungshalle zu errichten. Wieder lag bei den Vorbereitungen die Hauptlast auf den Schultern der Stadt Bückeburg.

Sie stellte weitere Grundstücksflächen bereit, half bei der Bearbeitung der Planungsunterlagen und beteiligte sich darüber hinaus mit einem Baukostenzuschuss. Im Oktober 1978 wurde die Baustelle eingerichtet. Im April 1979 lief die Bautätigkeit an.

Am 5. Mai 1980 wurde, auch wieder während eines Internationalen Hubschrauberforums, die Ausstellungshalle offiziell eröffnet. Den feierlichen Akt nahm der damalige Niedersächsische Minister für Bundesangelegenheiten, Wilfried Hasselmann, vor.



**Werden Sie Mitglied  
im Hubschrauber-  
zentrum Bückeburg!**

<https://www.hubschraubermuseum.de/index.php/de/hubschrauberzentrum-e-v/mitglied-wer->

*Bild unten: Die 1980 eingeweihte Ausstellungshalle*



# Eine galaktische Zeitreise mit irdischen Stopps

**B**evor der Mars-Hubschrauber – noch eingepackt an Bord des Rovers – auf dem Roten Planeten ankam, da war er schon im Bückeberger Hubschraubermuseum gelandet. Kaum ein Ereignis kann die „Artenvielfalt“ des Museums deutlicher machen als dieses 1:1 Modell. Das steht aber heute nicht im Mittelpunkt: sondern das 50-jährige Jubiläum des Hubschraubermuseums im historischen Burgmannshof.

## Die Entwicklung von der Vergangenheit bis in die Zukunft.

Der Nachbau des Ingenuity Mars-Hubschraubers durch „unseren Konstrukteur“ Dieter Störig symbolisiert auf eine besondere Weise auch heute noch den Spirit deutscher Pioniere rund um den Vertikalflug. Denn ein solches 1:1 Modell, das muss man ohne NASA-Unterstützung erstmal so professionell hinkriegen!



Aber der interessierte Besucher entdeckt in der Ausstellung nicht nur die Exponate aus den Anfängen der deutschen Drehflüglergeschichte, sondern er wird gleich zu Beginn mitgenommen auf eine Zeitreise, die beim „Helix Pteron“ (helix = Wendel, pteron = Flügel) des wohl ersten Vertikalflug-Konstrukteurs be-

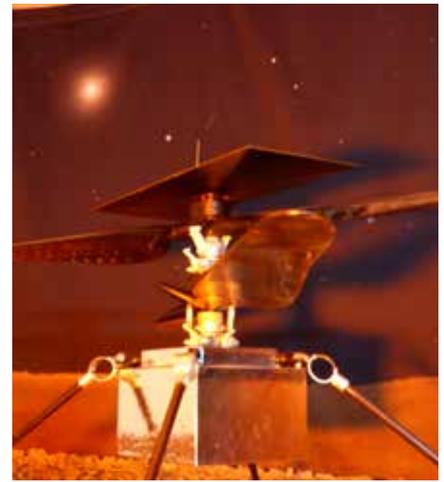
ginnt. Denn wer das Hubschrauber Museum über den alten Eingang des Burgmannshofes betritt, der ist mittendrin in der Vergangenheit und im Ursprung der „Drehenden Flügel“. Und damit bei Leonardo da Vinci.

Leonardo da Vinci hat vor mehr als 500 Jahren den HELIX erfunden. Der italienische Maler, der auch die Mona Lisa erschaffen hat, gilt als genialer Forscher, Wissenschaftler und Vordenker, der seiner Zeit voraus war. Hätte er damals das Material gehabt, dann wäre mit Leichtigkeit – im Wortsinn – der HELIX zum Fliegen gekommen.

Bei der Entdeckungsreise durch das Museum treffen Sie sogar auf supermoderne Maschinen, die noch im Flugdienst sind. Und wenn nicht im Original, dann bestimmt unter den rund 5.000 Modellen.

Kein Museum weltweit bietet diese Vielfalt der Exponate folgerichtig präsentiert über die Epochen einer spannend verknüpften Welt des Vertikalflugs.

Die Hubschrauberstadt Bückeberg mit ihren Bürger\*innen und dem über



Ein gelungenes Werk:  
Der Mars-Hubschrauber von Dieter Störig im Museum

fünfzig Jahre gewachsenen Potenzial ist ein klassisches RotorHub mit vielen Links:

- Kommando Hubschrauber mit dem
- Internationalen Hubschrauber Ausbildungszentrum
- Hubschrauberzentrum e. V. als Träger des
- Hubschraubermuseums und Veranstalter des
- Internationalen Hubschrauberforums und des
- RotorDrone Forums

**Guido Ziese**



Der historische Burgmannshof von 1463

Als Burglehen der Grafen von Schaumburg wurde dieses unter Denkmalschutz stehende Gebäude 1463 erstmals in den Urkunden erwähnt. Seine Geschichte reicht damit zurück bis in die Lebzeiten von Leonardo da Vinci, dessen Helix-Spirale aus dem Jahre 1483 zum Symbol des Hubschraubermuseums und Hubschrauberzentrums wurde.

Besuchen Sie die Ausstellung auf der nächsten Seite!

# Impressionen eines virtuellen Rundgang zum 50. Geburtstag







Save the Date!  
Save the Date!

32.  
32

**INTERNATIONALES  
HUBSCHRAUBER  
FORUM  
BÜCKEBURG**

INTERNATIONAL  
HELICOPTER  
FORUM  
BÜCKEBURG



# Eine Schatzkammer von besonderem Wert Daten, Fakten zum Archiv des Hubschraubermuseums

Nach Werner Noltemeyer und Hermann Steggewentz ist seit 2006 Wolfgang Gastorf für das Archiv verantwortlich. Matthias Stäblein arbeitet an seiner Seite.



## Im Archiv gelagert sind

- etwa 2.200 Hängemappen für die einzelnen Drehflügelmuster oder Oberbegriffe (Luftrettung, Aerodynamik, Triebwerk, Flugsicherheit),
- ca. 250 Regalmeter an technischen Unterlagen, Handbüchern, Zeitschriften,
- mehr als 3.500 Bücher, hauptsächlich zum Thema Drehflügler,
- inzwischen 560.000 digitalisierte Seiten, davon ca. ein Drittel aus dem Heeresflieger-Archiv in Achum - Stand 01.06.2021,
- Filme, Video-Kassetten, CDs und über 100 Baupläne von Modellhubschraubern aus der Sammlung Dieter Störigs,
- der gesamte Schriftverkehr, sowie Dokumentation der Hubschrauberweltmeisterschaften und der



Deutschen Meisterschaften sowie allgemein von Wettbewerben mit Hubschraubern sind ebenfalls gespeichert.

- viele Erinnerungsstücke, Modelle, Rotorblätter etc. füllen ebenso das Archiv.

## Warum Digitalisierung?

Beginn der Digitalisierung 01.07.2006.

- Schutz aller gesammelten Unterlagen durch einen evtl. Totalverlust (z.B. Großbrand)
- Schnellere Reaktion bei Anfragen, bei denen insbesondere viele Hintergrundinformationen gefragt sind
- Arbeitsdaten sind auf zwei Servern in verschiedenen Gebäuden gesichert



- Gesicherte Daten werden extern gelagert

## Speicherung

Die Dateinamen der Digitalisate werden nach einem aufwändigen Muster vergeben: Nach einer 10-stelligen Nummer folgen das Länderkürzel, der Hersteller, das Modell, die Variante und der Name, hauseigene Buchstabenkürzel, der Schlüsseltext, die Quelle, das Erscheinungsdatum.

Beispiel:

01149-0234 US-Bell-UH-1D-Iroquois-BH-Notabsprünge aus dem Hubschrauber Bell UH-1D-aerokurier-07.1977-S.688

Somit könnten mehr als 10.000 Dateien unter einer Ordnernummer (01149) zusammengefasst werden

Neben den vorhandenen Unterlagen aus dem Archiv werden nach und nach auch die Unterlagen aus dem Heeresflieger-Archiv in Achum gescannt. Hier sind die Unterlagen nach einzelnen Staffeln, Flugplatz-Kommandanturen, Bataillone und Regimenter, aber auch nach Chroniken gespeichert.

## Nachlass

Der Nachlass von Personen ist ein wichtiger Bestandteil in der Historienforschung durch Zeitzeugen und dient der Bestandserweiterung und Hintergrundforschung. Hier werden die persönlichen Unterlagen, sofern das für den Nachlass bestimmt wird, für die Nachwelt festgehalten. Ebenso finden wir hier Nachlässe verstorbener Personen, wie zB. Peter Wernli, Helmut Gerstenhauer ...

## Sonstiges

Das Archiv war Grundlage für einige Buchautoren; Studenten, die hier ihre Diplomarbeit, heute Bachelor-Arbeit verfassten, Praktikanten von Schulen und bis 2018 auch Begleitung für den Girls-Day, heute Zukunftstag.

## Anfragen

Die meisten Anfragen erhalten wir von Modellbauern und Journalisten. Wir sind weltweit vernetzt (von Nepal über Australien bis in die USA und Kanada). Wir versuchen immer, die gestellten Anfragen zeitnah und umfassend zu beantworten.

**Wolfgang Gastorf**



Der Leiter des Archivs, Wolfgang Gastorf am Arbeitsplatz im Hubschraubermuseum.

Der OR sagt Dank für die Unterstützung

**Werden Sie Mitglied  
im Hubschrauber-  
zentrum Bückeburg!**

<https://www.hubschraubermuseum.de/index.php/de/hubschrauberzentrum-e-v/mitglied-wer>

# Es kann nur einen geben!

„From the dawn of time we came, moving silently down through the centuries ... Den Prolog zum Film „Highlander – Es kann nur einen geben“ sprach Sean Connery. Der Spielfilm stammt aus dem Jahr 1986. Die folgende Erfolgs-Story aus dem Jahr 2021.

Der Bezug zu dem Film wurde gesetzt von Brigadegeneral Ulrich Ott in seinen Ausführungen zum neuen Kommando Hubschrauber.

Doch der Reihe nach:

## Das Kommando Hubschrauber

Das Kommando Hubschrauber wurde am 25. März 2021 in Dienst gestellt. Heimat des Kommandos ist die Jägerkaserne in Bückeburg, das älteste noch „in Dienst“ befindliche Soldaten-Quar-



tier der Bundeswehr. An der Spitze: Brigadegeneral Ulrich Ott. Unter seiner Führung wird nun die Fachverantwortung für den Flugbetrieb im Heer zusammengefasst. Damit unterstehen seinem alleinigen Kommando: die Heeresfliegerregimenter in Faßberg, Frittlar und Niederstetten, das Internationale Hubschrauberausbildungszentrum vor Ort in Bückeburg sowie das Systemzentrum Drehflügler in Donauwörth.

### Dazu General Ott:

In Anlehnung an das „Highlander-Prinzip“ („Es kann nur einen geben.“) können mit dem Kommando Hubschrauber im Grundbetrieb die immer zu knappen Hochwertressourcen der Heeresfliegertruppe für die Auftragserfüllung optimal eingesetzt werden. In einem weiteren Schritt soll unter der Führung des Kommando Hubschrauber eine 24/7 (verfügbar 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche) Operationszentrale aufgebaut werden, die nicht nur den fliegerischen Grundbetrieb koordinieren kann, sondern auch unsere Heeresfliegerkräfte im Auslandseinsatz begleiten wird und verzugslos notwendige Unterstützungsleistungen sicherstellt ...

Demnach werden klare Verantwortlichkeiten geschaffen, die materielle Einsatzbereitschaft verbessert und damit auch eine bessere fachliche Verfügbarkeit von Helikopter-Crews erreicht.

### Weitere Ziele:

- Bündelung der Gesamtverantwortung über Führungs- und Fachaufgaben Flugbetrieb Heer an einer zentralen Stelle
- Einheitliche fachliche Führung und truppendienstliche Unterstellung sämtlicher für den Flugbetrieb maßgeblichen Organisationselemente
- Vereinfachung der Führungs- und Fachaufgaben Flugbetrieb im Heer/ in der Heeresfliegertruppe
- Aufbau einer flachen Organisationsstruktur und wirksameren Wahrnehmung
- Ebenengerechte organisatorische Zuordnung der Führungs- und Steuerungsaufgaben Flugbetrieb im Heer

### In seinen „Mission Statement“ beschreibt Ulrich Ott den gemeinsamen Weg nach vorn so:

Wir, die Heeresflieger, unterstützen im engen Schulterschluss mit den Landstreitkräften Operationen aus der Luft mit bis zu drei gemischten Einsatzverbänden in allen Operationsarten/Einsatzszenarien, unter zentraler fachlicher und truppendienstlicher Führung und Steuerung aller Hubschrauberkräfte des Heeres aus einem Führungselement ... unter Zusammenführung der Fach- und Führungskompetenz auf allen Ebenen, in einem digitalisierten Gefechtsraum, mit effizienten und effektiven Verfahren im Betrieb der Luftfahrzeuge, auf der Grundlage einer modernen, attraktiven und auf die Lebenswelt junger Menschen ausgerichteten Ausbildung\* sowie attraktiven und modernen Rahmenbedingungen für das Personal ...

### Glückwunsch

Wer die „die NACH VORN“, das Nachrichtenblatt der Heeresflieger, regelmäßig liest, erinnert sich, dass Ulrich Ott dieses Statement im Jahr 2018 vor-



gestellt hat. Nur drei Jahre später, am 25.03.2021, wurde mit der Indienststellung durch Generalleutnant Alfons Mais, als Inspekteur des Heeres, dieser Plan in die Tat umgesetzt. Das ist höchst beachtenswert in einer Bundeswehr, die sonst Ewigkeiten braucht, um in die Gänge zu kommen. Herzlichen Glückwunsch!

Dazu Generalmajor Andreas Hanneemann, Kommandeur Division Schnelle Kräfte: „Besonders ist auch, dass Brigadegeneral Ulrich Ott, der das Kommando Hubschrauber als erster Kommandeur führt, an der Entstehung der Idee maßgeblich mitgewirkt hat und nun seine Ideen in die Tat umsetzen darf“.

! ... auf die Lebenswelt junger Menschen ausgerichteten Ausbildung... Zitat Ende. Die Weiterbildung junger Menschen ist gleichfalls ein wichtiges Element und Bestandteil der Satzung des Hubschrauberzentrums e.V.. Das Hubschraubermuseum fungiert seit Jahrzehnten als Schnittstelle zwischen der Bundeswehr, den Bückeburgern und der weltweiten Rotorcraft Community. Diese erfolgreiche Partnerschaft bietet gutes Entwicklungspotenzial für die Weiterbildung junger Menschen, die an Technik, Wissenschaft und

### Das IHTC

Das Internationale Hubschrauberausbildungszentrum ist zentrale Ausbildungsstätte der Heeresfliegertruppe. In Achum findet die fliegerische Ausbildung auf Hubschraubern für alle Teilstreitkräfte der Bundeswehr sowie für internationale Partner statt.

### Im Einzelnen sind das:

- Hubschrauberführergrundausbildung für alle Teilstreitkräfte
- Hubschrauberführergrundausbildung für die schwedische und niederländische Luftwaffe



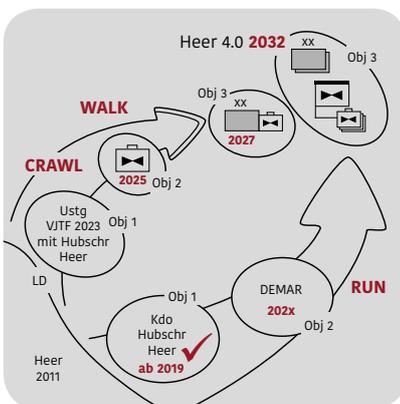
- Die Wappen, von links
- Internationales Hubschrauberausbildungszentrum in Bückeburg.
  - Transporthubschrauberregiment 10 „Lüneburger Heide“ in Faßberg
  - Transporthubschrauberregiment 30 in Niederstetten
  - Kampfhubschrauberregiment 36 „Kurhesen“ in Frittlar

- Muster- und Einsatzflugausbildung für alle Hubschrauber des Heeres und Teile der Marine
- Simulatorenausbildung
- Weiterbildung und Standardisierung der Transport- und Kampfhubschrauberbesatzungen der Heeresfliegertruppe
- Besatzungsausbildung (inklusive bordtechnisches Personal) für die Transporthubschrauberverbände
- verschiedene technische Ausbildungen
- Sprachenausbildung
- Laufbahn- und Verwendungstrainings für Führungspersonal der Heeresfliegertruppe
- theoretische Grundlagen für das fliegende und luftfahrzeugtechnische Personal

## Ich bin ein Bückeburger

**D**ass die Bundeswehr zu Bückeburg gehört, das bestätigte auch Bürgermeister Brombach als Überbringer des Fahnenbandes bei der Implementierung des Kommando Hubschrauber.

Eine Partnerschaft, die mit dem Hubschrauber Zentrum und seinem Museum – auch über die Lehksammlung – sehr stark verknüpft ist.



**?** Wenn ich alle aktuellen Hubschraubertypen der Heeresflieger durchzähle, dann komme ich (noch) auf sieben. Stimmt das? Diese Denksportaufgabe könnte ich noch erweitern, indem ich den geschätzten Leser bitte, einmal festzustellen, wie viele Hubschrauber denn im Museum ausgestellt sind, die einen Bezug zu den Heeresfliegern haben?



## Verleihung der Piloten-Schwinge im Hubschraubermuseum

Momente von bleibender Erinnerung, die mit dem Museum verbunden werden.

# MARS EXPLORERS

Eine erfolgreiche Mission!  
Und nach kompletter Wiedereröffnung hoffentlich auch für den Bückeburger Mars-Hubschrauber!





... beim Besucheransturm



# Das Ingenuity Mars Tagebuch



April 5, 2021

## [NASA's Mars Helicopter Survives First Cold Martian Night on Its Own](#)

NASA's Ingenuity helicopter can be seen on Mars as viewed by the Perseverance rover's rear Hazard Camera on April 4, 2021, the 44th Martian day, or sol of the mission.



April 9, 2021

## [NASA's Mars Helicopter to Make First Flight Attempt](#)

The small rotorcraft's "Wright brothers moment" is two Mars days away.



April 17, 2021

## [NASA to Attempt First Controlled Flight on Mars As Soon As Monday](#)

A livestream will begin at 3:15 a.m. PDT that morning as the helicopter team prepares to receive the data downlink at NASA's Jet Propulsion Laboratory.



April 19, 2021

## [NASA's Ingenuity Mars Helicopter Succeeds in Historic First Flight](#)

The small rotorcraft made history, hovering above Jezero Crater, demonstrating that powered, controlled flight on another planet is possible.



April 22, 2021

## [NASA's Ingenuity Mars Helicopter Logs Second Successful Flight](#)

The small rotorcraft's horizons were expanded on its second flight.



April 25, 2021

## [NASA's Ingenuity Mars Helicopter Flies Faster, Farther on Third Flight](#)

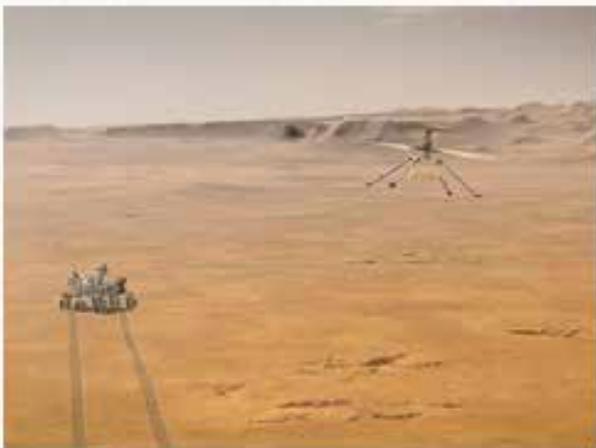
The craft's April 25 flight was conducted at speeds and distances beyond what had ever been previously demonstrated, even in testing on Earth.



April 28, 2021

[With Goals Met, NASA to Push Envelope With Ingenuity Mars Helicopter](#)

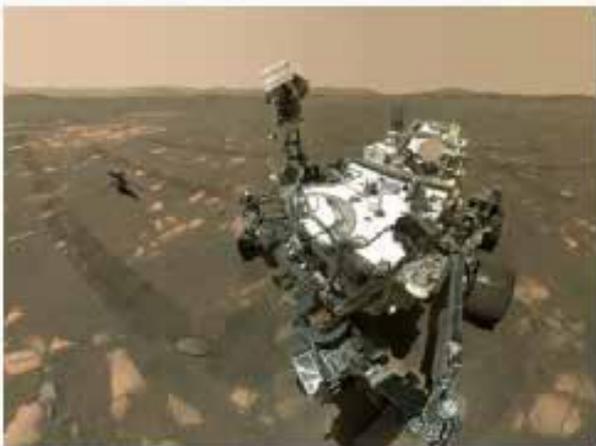
With three successful flights in the logbook, Ingenuity has demonstrated it is ready for more.



April 29, 2021

[NASA Sets Briefing to Discuss Ingenuity Mars Helicopter Next Steps](#)

With three successful flights in the logbook, Ingenuity has demonstrated it is ready for more.



April 30, 2021

[NASA's Ingenuity Helicopter to Begin New Demonstration Phase](#)

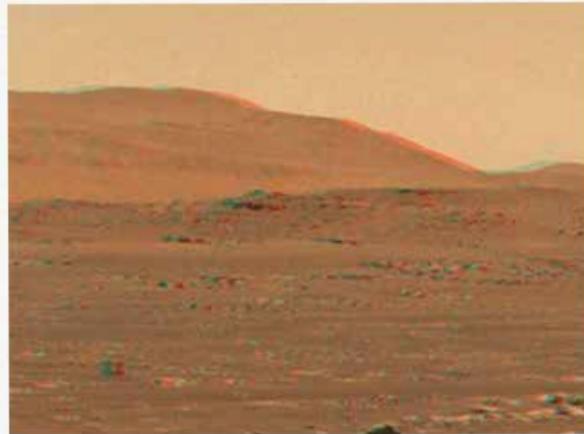
The Red Planet rotorcraft will shift focus from proving flight is possible on Mars to demonstrating flight operations that future aerial craft could utilize.



May 7, 2021

[NASA's Ingenuity Mars Helicopter Completes First One-Way Trip](#)

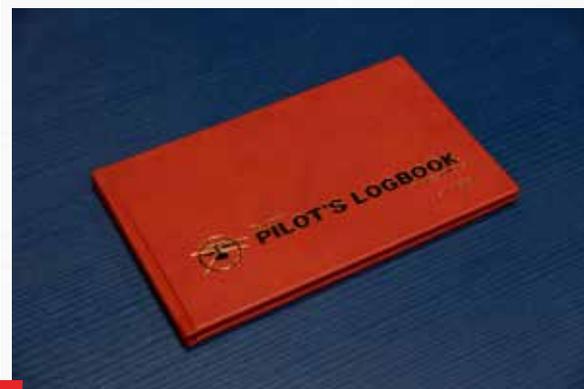
The Red Planet rotorcraft headed south in support of furthering research into the potential use of aerial scouts on Mars in the future



May 12, 2021

[Seeing NASA's Ingenuity Mars Helicopter Fly in 3D](#)

A new video of the helicopter's third flight gives viewers the sensation of standing on the Red Planet and seeing the action firsthand.



Hinweis:

Die Links im Tagebuch sind nicht aktiv.

Der folgende Link führt Sie zur NASA:

[https://mars.nasa.gov/news/?page=0&per\\_page=40&order=publish\\_date+desc%2Ccreated\\_at+desc&search=&category=19%2C165%2C184%2C204&blank\\_scope=Latest](https://mars.nasa.gov/news/?page=0&per_page=40&order=publish_date+desc%2Ccreated_at+desc&search=&category=19%2C165%2C184%2C204&blank_scope=Latest)

# Across the Channel in a Nazi Helicopter

Hans-Helmut Gerstenhauer earned a place in history. He would have settled for a job. By Mark Piesing



**Mechanics Fritz Will and Heinz Zelewski and pilot Hans-Helmut Gerstenhauer enjoy a moment's rest in England circa 1945. (Courtesy Hubschraubermuseum Bückeburg)**

*This story is an excerpt from the June issue of Air & Space magazine*

Autor Mark Piesing beschreibt in seiner Story den Platz in England, wo am 6. September 1945 Hans-Helmut Gerstenhauer mit einem Focke-Achgelis Fa 223 Drachen gelandet ist: Vier Monate nach Ende des II. Weltkriegs stand Gerstenhauer im Dienst der Alliierten, und er hatte als erster Pilot mit einem Drehflügler den Ärmelkanal überflogen. Der „Drache“ trug den weißen Stern der United States Army Air Forces (USAAF) auf dem Rumpf. „Aber,“ so schreibt Piesing, „hätte ein Mechaniker die Farbe abgekratzt, so wäre darunter das schwarze Kreuz Nazi-Deutschlands zum Vorschein gekommen“. Und weiter: „Für den charismatischen 30-Jährigen (Gerstenhauer) war dies der Höhepunkt einer persönlichen Odyssee zur Sicherung der Zukunft für sich und für seine Maschine, die in den letzten Tagen des Dritten Reiches begonnen hatte“.

Diese historische Kanalüberquerung zeigte erneut die Leistungsfähigkeit des Fa 223, den man nicht nur aus deutscher Sicht als den ersten gebrauchsfähigen Hubschrauber der Welt bezeichnen darf.

## Anmerkung

Courtesy Hubschraubermuseum Bückeburg ...

Der Artikel von Mark Piesing – wie auch andere internationale Veröffentlichungen und Bücher – zeigen die Stärke und die Nachfrage nach Daten aus dem Hubschraubermuseum. Lesen dazu auch Seite 19.

<https://www.airspacemag.com/history-of-flight/across-channel-nazi-helicopter-180977810/>

**! ...Hans-Helmut Gerstenhauer earned a place in history... Zitat Ende.**

■ Wenn man die Leistungsträger, Ingenieure und Piloten um Focke betrachtet, dann darf man einen nicht vergessen: Karl Bode. Der hat aus meiner Sicht den größeren Anteil am Erfolg dieses Musters. Er hatte nur eine andere Einstellung: Während H.H. Gerstenhauer alles tat um ein flugfähiges Exemplar an die Alliierten zu übergeben, flog Karl Bode die Maschinen ins Hochgebirge, um sie dort persönlich zu zerstören. In dem Buch „Hubschrauber und Tragschrauber“ hat er in meinem Exemplar das Kapitel AUSWERTUNG DER ZU KRIEGSENDE VORGEFUNDENEN HUBSCHRAUBER persönlich durchgestrichen. Darüber würde ich gerne in der nächsten Ausgabe diskutieren!

Abb.: yeven\_popov / de.freepik.com



JETZT  
BESTELLEN

**19,90**  
EURO

Artikelnr. 463630-1

## HARSEWINKEL WAR NUR DER ANFANG

... eine bemerkenswerte Zeitreise durch die damaligen Modellhubschrauber-Entwicklungen der Vor- und Nach-Harsewinkel-Ära – erzählt von ROTOR-Autor Dieter Störig.

**Dieter Störig ist Mitglied im Hubschrauberzentrum e.V. und hat den Marshubschrauber Ingenuity für das Museum 1:1 gebaut.**

**MSV MEDIEN BADEN-BADEN GMBH**

Tel.: +49 (0) 7221/9521-0 | Fax: +49 (0) 7221/9521-45  
E-Mail: info@msv-medien.de

**SHOP.MSV-MEDIEN.DE**

6.-7. Juli 2022  
July 6-7, 2022



# DIE WELTEN THE WORLDS DES OF VERTIKALFLUGS VERTICAL FLIGHT

Das 32. Forum wurde wegen der unklaren Corona-Lage frühzeitig abgesagt und findet ein Jahr später statt. Der ONLINEreport soll dazu beitragen den Kontakt zu unseren Mitgliedern, zu unseren Gästen, aber auch zu Sponsoren und Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft aufrecht zu erhalten. In der nächsten Ausgabe im Juni 2021 werden wir nicht nur über den Start von Ingenuity berichten, sondern auch ausführlich über das Programm des 32. Forums informieren.

#### TAGUNGSORT / VENUE

Internationales Hubschrauberausbildungszentrum  
Heeresflugplatz Bückeburg  
International Helicopter Training Centre  
Bückeburg, Germany

#### TERMIN / DATE

6.-7. Juli 2022 / July 6 to 7, 2022

#### Information

Hubschrauberzentrum e.V.  
Sablé-Platz 6 | 31675 Bückeburg  
Tel.: 05722 / 5533  
Fax: 05722 / 71539  
info@hubschraubermuseum.de  
www.hubschraubermuseum.de

Save the Date!  
Save the Date!

32.  
32



INTERNATIONALES  
HUBSCHRAUBER  
FORUM  
BÜCKEBURG  
BÜCKEBURG